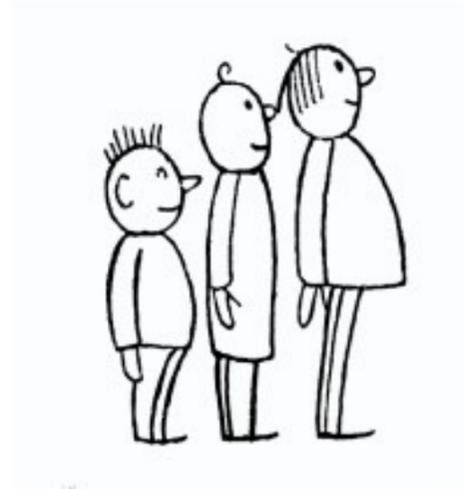


Meine Männchen



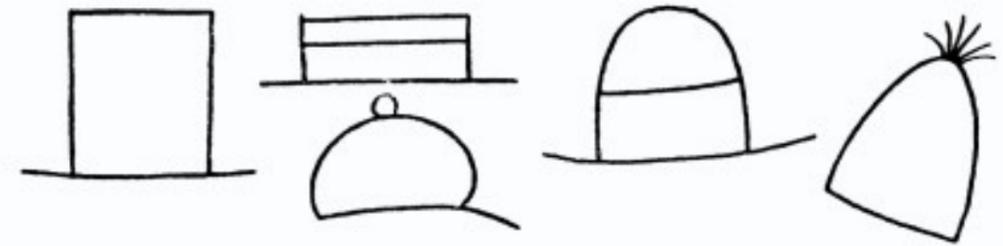
Ich heiße Otto Ohrenweh. – Du denkst, so möchtest du nicht heißen. Ich aber bin stolz auf meinen Namen.



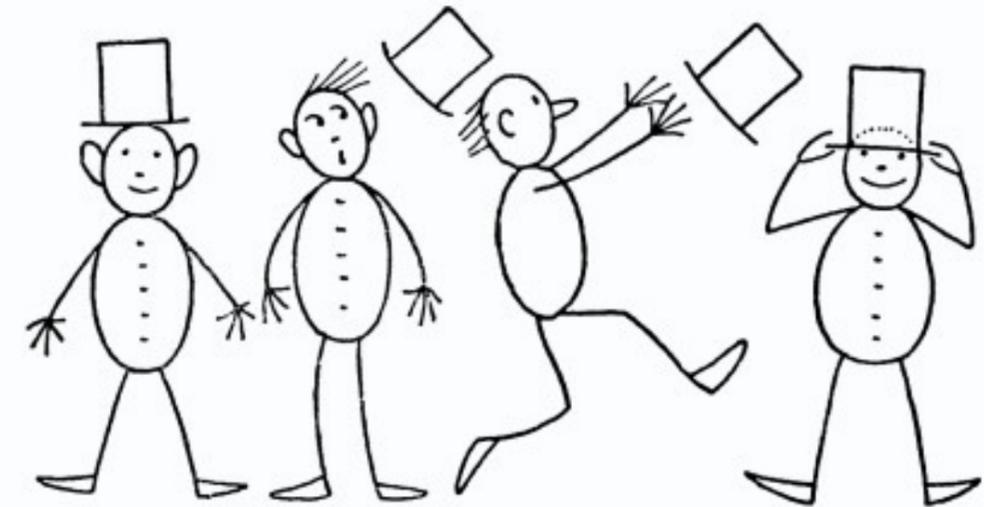
Merkst du schon warum? Das sind meine zwei Anfangsbuchstaben. Siehst du es nicht? – Doch ich kann mit meinen beiden großen O noch viel Schöneres machen. Schau da:



Zeig, ob du das auch fertig bringst! – Hier hast du noch Hüte nach der neuen Mode. Was fängst du an damit?



Schnell auf die Köpfe damit. Pass aber auf, dass sie gut sitzen! – Der Wind ist ein schlimmer Gesell.



Gelt, auch meine Männchen gefallen dir nicht übel? – Ein Männchen mach ich so:

Erst füg ich frisch und froh
zum großen O
ein kleines o,
vier Stecklein dann
setz ich noch dran. –
Schon ist es da!
Was willst du mehr?
Du siehst es ja,
es freut sich sehr.



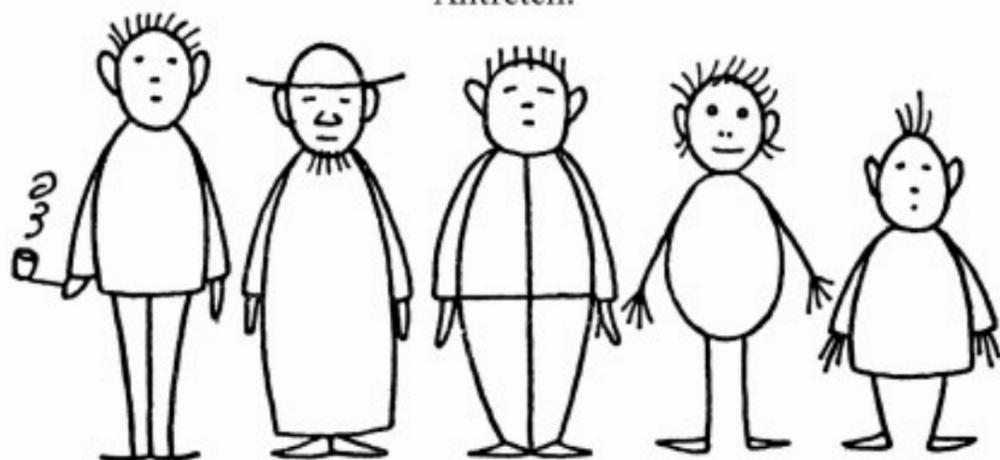
Du lachst und denkst, das sei keine Kunst. – Sieh her, was mein Schwesterchen Olga machte:



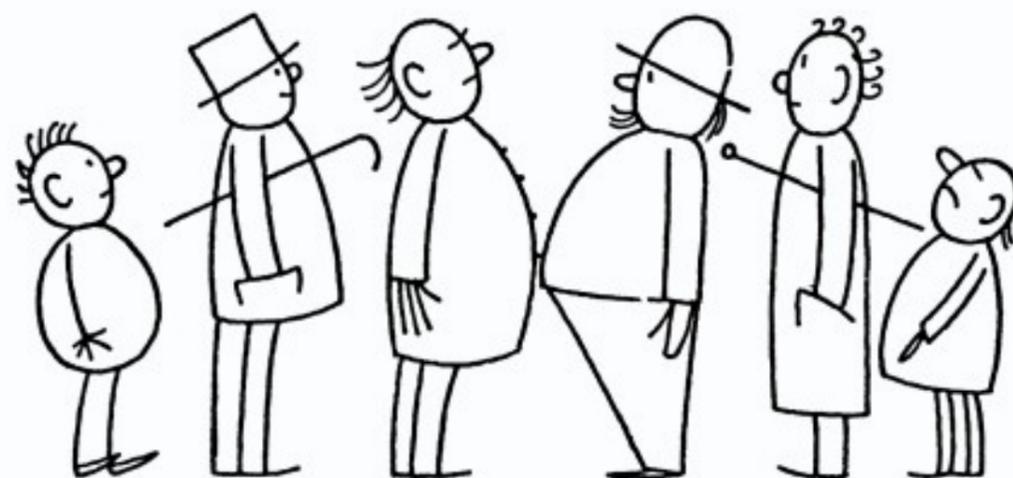
Gelt, eine nette Gesellschaft! – Wo fehlts? – Du weißt es? Gut, dann will ich dich noch schwerere Sachen lehren:



Antreten!

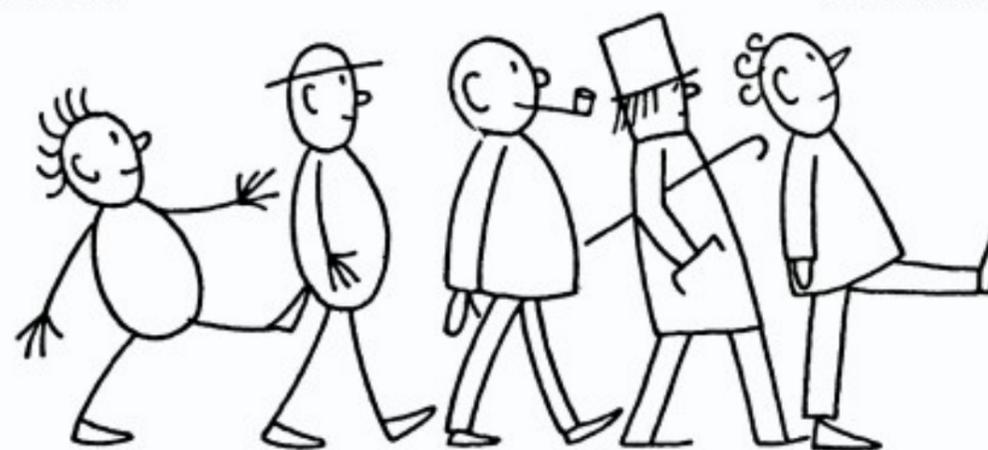


Stillgestanden!



Links um!

Rechts um!



Vorwärts, marsch!



Hopp, hopp, hopp!

Pferdchen, lauf Galopp!